

Kulturpolitik, auszuarbeiten und zu behandeln. Sie wird sich befassen mit Problemen der Durchführung der ökonomischen Politik der Partei in Verbindung mit der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne; mit Problemen der marxistisch-leninistischen Theorie und der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften; mit der Entwicklung des einheitlichen Bildungssystems (Volksbildung, Hochschulwesen und Erwachsenenqualifizierung); mit Inhalt, Formen und Methoden der ideologischen und propagandistischen Arbeit einschließlich der Tätigkeit der Parteischulen; mit Fragen der Kultur, der kulturellen Institutionen und Organisationen.

Die Ideologische Kommission beim Politbüro wird vom Sekretär des ZK Genossen Kurt Hager geleitet.

Den Bezirksleitungen wird empfohlen, den Übergang zur Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip in folgender Linie vorzunehmen:

a) Zwischen den Tagungen der Bezirksleitung leitet das Sekretariat die Gesamtheit der politischen Arbeit und ist für die allseitige Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees verantwortlich.

b) Zur Führung der Parteiarbeit in der Industrie und im Bauwesen wird ein Büro für Industrie und Bauwesen gebildet. Das Büro ist in seiner Tätigkeit weitgehend selbständig und trägt die volle Verantwortung gegenüber der Bezirks-

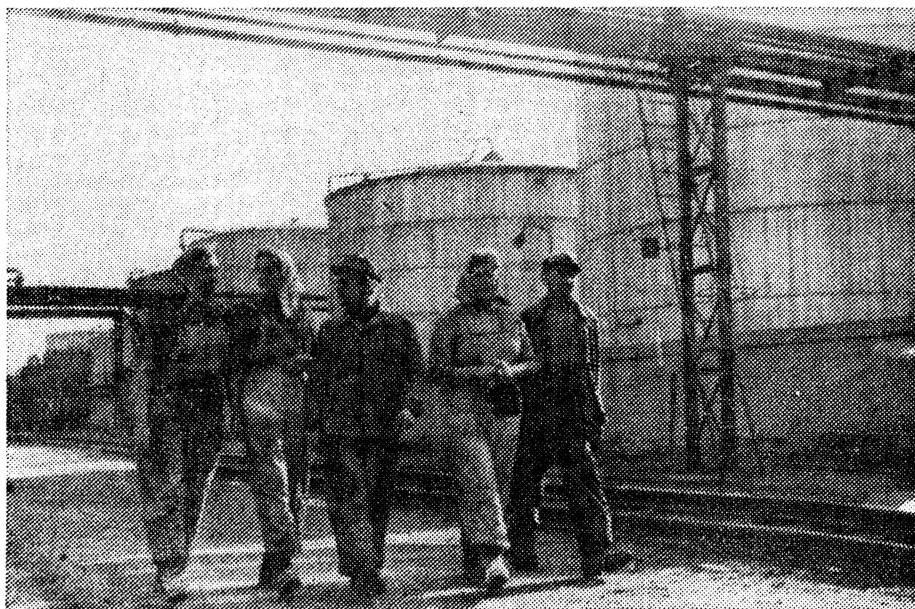


Foto: Zentralbild

Der Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1963 in höchster Qualität sowie der raschen Entwicklung unserer nationalen Wirtschaft dient in erster Linie die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip. Die Mineralölwerke Lützen-dorf im Bezirk Halle (unser Bild), ein Schwerpunktvorhaben der chemischen Industrie im Volkswirtschaftsplan 1963, werden ab 1964 zum größten Schmierölerzeuger der DDR